

Erfolgreiche Teilnahme der Nordhessischen Tischtennispieler/innen beim U15 Bundesranglistenturnier TOP48 am 20./21.10.12 in Frickenhausen

Die beste Platzierung der drei Nordhessen erreichte der 14-jährige Noah Weber vom Oberligisten SVH Kassel bei den Schülern mit Platz 11. Bei den Schülerinnen kam die gleichaltrige Tabea Heidelberg vom Oberligisten Kasseler Spvgg. Auedamm auf den 14. und die erst 12-jährige Sarah-Carina Grede von der Reserve des Zweitligisten GSV Eintracht Baunatal, als eine der jüngsten Teilnehmerinnen, auf den 31. Platz von jeweils 48 der besten Tischtennis-Nachwuchsspielerinnen Deutschlands.

In seiner Vorrundengruppe wurde Weber seiner Favoritenrolle gerecht und setzte sich schadlos mit 5:0 Siegen in 15:4 Sätzen gegen sein 5 Gegner ungeschlagen und eindrucksvoll durch. In der ersten Platzierungsrunde unterlag er dann etwas überraschend gegen den früheren Mannschaftskameraden vom TTC Burghasungen in der Schüler-Hessenliga Alexander Gerhold knapp in 5 Sätzen. Auch in der 2. Runde musste Weber eine weitere knappe Fünfsatzniederlage einstecken, was endgültig eine Top-Platzierung zunichtemachen sollte. Mit zwei Siegen und zwei weiteren Niederlagen konnte sich der Kasseler am Ende mit Rang 11 um 4 Ränge gegenüber 2011 verbessern.

An Zwei der Vorrundengruppe positioniert, erfüllte Heidelberg mit 4:1 Spielen bei nur einer Niederlage gegen die spätere Bronzemedallengewinnerin Säger, die in sie gesteckten Erwartungen, um in den Platzierungsrunden um die Ränge 1 bis 24 mitmischen zu können. Einem Fünfsatzsieg zum Auftakt folgte eine Niederlage in gleicher Höhe in der zweiten Runde. In den abschließenden Runden fügte die Kasselerin, die sich zum ersten Mal für das Bundesfinale qualifizieren konnte, bei 2 Niederlagen noch einen weiteren Sieg hinzu, was ihr einen tollen 14. Platz einbrachte.

Mit ihren gerade einmal 12 Jahren war Grede eine der sechzehn jüngsten Teilnehmerinn der insgesamt 48 Ranglisten-Finalistinnen. Von diesen 12 Küken schafften es gerade einmal 4 Mädchen mit den Plätzen 9, 13, 18 und 19 sich vor der Baunatalerin zu platzieren. In Gredes starker Vorrundengruppe, u.a. mit der späteren Siegerin Lilli Eise, kam sie mit 1:4 Spielen über einen fünften Platz bei 6 Teilnehmerinnen nicht hinaus und musste sich in den folgenden Platzierungsspielen um die Ränge 25 bis 48 durch das Feld boxen. Mit drei 3:0 Siegen und nur noch einer Niederlage stand am Ende der 31. Platz bei ihrer Prämierenteilnahme im Vergleich mit den besten Schülerinnen Deutschlands. (nb)